Leserbrief

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **87 (1996)**

Heft 16

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

erscheinen. Insbesondere werden Tarifzusicherungen, Teuerungskompensationen und weitere Sicherheiten grundsätzlicher Art abgegeben.

Ein schweizerisch-pakistanisches Konsortium, bestehend aus den Firmen ITECO Ingenieurunternehmen AG, mit Sitz in Affoltern a.A., Sulzer Hydro AG, Zürich, und BKW Energie AG, Bern, zusammen mit der Pakistanischen INFINITI-Gruppe, hat kürzlich von der Regierung der «North West Frontier Province» den Zuschlag für die privatwirtschaftliche Realisierung eines 12-MW-Laufkraftwerkes in Indus-Kohistan erhalten.

Start zur Privatisierung britischer Kernkraftwerke

(n) An das bisher heisseste Privatisierungsprojekt wagt sich nun die britische Regierung. Im Sommer 1996 soll das aus acht Kernkraftwerken gebildete Unternehmen British Energy an die Börse gebracht werden. Erste Schätzungen gehen von einem Wert von nur 2,8 Mrd. £ aus. Weiterhin im Staatsbesitz sollen die technisch veralteten Reaktoren des Typs Magnox bleiben.

Gigantisches Wasserkraftwerk in Malaysia

(p) Ein Konsortium unter der Leitung von Asea Brown Boveri (ABB) soll auf der Insel Borneo in Malaysia einen Staudamm und ein Wasserkraftwerk im Gesamtwert von über 6,5 Milliarden Franken bauen. ABB ist verantwortlich für das Gesamtprojektmanagement und die Lieferung der elektrischen Ausrüstungen des 2400-Megawatt-Wasserkraftwerks. Zum Projekt gehören auch Hochspannungsleitungen über 1300 Kilometer, die das Kraftwerk mit den malaysischen Ballungszentren Kuala Lumpur, Penang und Melakka verbinden.

Leserbrief

SEV/VSE-Bulletin 10/96: Bessere Rückzahlzeit für Photovoltaik

Herzliche Gratulation zur Ausgabe SEV/VSE-Bulletin 10/96. Ich finde sie gut gemacht und ansprechend präsentiert. Auch für mich als PV-Branchenmitglied wurde durch die anderen Fachbeiträge unerwartet neues Wissen vermittelt.

Meines Erachtens ist Ihnen aber in Ihrem Editorial ein Fehler unterlaufen, der zu entscheidend falschen Rückschlüssen führt. Sie sagen darin, dass zur Herstellung jeder Kilowatt Solarzellenleistung über 10 000 kWh Primärenergie nötig sind. In der Schweiz wird zurzeit im Mittel rund 815 kWh/kWp photovoltaischer Strom pro Jahr produziert. Umgelegt auf die erwähnten 10 000 kWh ergäbe das eine energetische Rückzahlzeit ERZ von über 12 Jahren.

Prof. Peter Suter vom Institut für Energietechnik an der ETH Zürich hat in einer Ende 1994 veröffentlichten Studie dargelegt, dass die energetische Rückzahlzeit ERZ von kompletten photovoltaischen Netzverbundanlagen in der Schweiz bei rund 4,5 Jahren liegt. Die Energie zur Herstellung von 1 Kilowatt Solarzellenleistung (komplette PV-Anlage inklusive Unterkonstruktion, Wechselrichter usw.) braucht also weniger als 4000 kWh zur Herstellung. Dies ist rund 2,5 mal kleiner als der von Ihnen angegebene Wert.

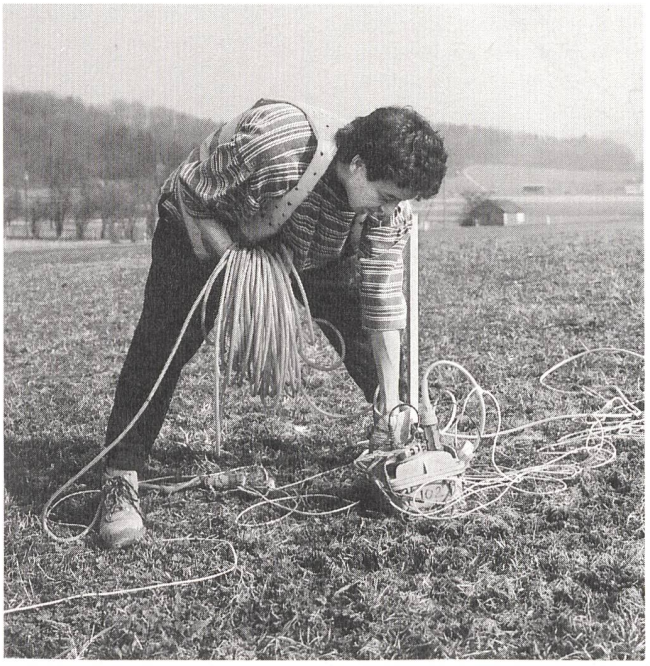
Christian Meier

Organisationen Organisations

Nagra: Weitere Sondierungen im Nord-Aargau

(nag) Die «Arbeitsgruppe Kristallin Nordschweiz» hat am 26. Juni ihren Schlussbericht vorgestellt. Die Arbeitsgruppe besteht aus Experten der Bundesbehörden und der Nagra (Nationale Genossenschaft für die Lagerung radioaktiver Abfälle). Gegenstand des Berichts ist das weitere Vorgehen im Nord-Aargau im Hinblick auf die Endlagerung hochradioaktiver Abfälle. Die Experten empfehlen aus geologischer Sicht die «Vorwaldscholle» als Untersuchungsgebiet für weitere Abklärungen. Dieses Gebiet wird begrenzt durch die bisherigen Nagra-Bohrungen Kaisten, Leuggern und Böttstein. Gestützt auf die Empfehlungen will die Nagra als nächsten Schritt im Winter 1996/97 weitere seismische Messungen auf dem Gebiet der Gemeinden Etzgen, Gansingen, Mettau, Oberhofen, Schwaderloch, Sulz und Wil vornehmen.

Ähnliche Messungen werden auch im Zürcher Weinland zur Abklärung des Sedimentgesteins Opalinuston durchgeführt. Nach Vorliegen der seismischen Resultate aus dem Nord-Aargau sollen ein oder mehrere Bohrplätze in Absprache mit den Bundes-, Kantons- und Gemeindebehörden festgelegt werden. Die Nagra plant gegen Ende 1997 ein neues Sondiergesuch einzureichen, welches das 1994 eingereichte Gesuch Leuggern/Böttstein ablöst.



Seismische Messungen im Nord-Aargau (Bild B. Müller).